

Informationen zur Arbeit des Bürgerteams (Teil 2)

Im Anschluss an die Veröffentlichung im letzten Bekanntmachungsblatt soll hier über die ersten vier Sitzungen des Bürgerteams zwischen dem 18. Oktober 2006 und dem 26. Februar 2007 berichtet werden.

Mit dem Themenkomplex Naturhaushalt, Ökologie, Landschaftsbild und Landnutzung befasste sich das Bürgerteam in zwei Sitzungen.

Die naturräumliche Eigenart des Marktes Altusried wird durch verschiedenste Elemente und Strukturen geprägt. Herausgearbeitet wurden zum Beispiel die intensive Grünlandnutzung, das verzweigte Wegenetz, die sich aus der Vereinödung ergebenden Siedlungsstrukturen, hoher Anteil an ökologischer Landwirtschaft und vieles mehr.

Für die sich daraus ergebenden Schwerpunktbereiche wurde im Anschluss das Veränderungspotential bzw. der Handlungsbedarf festgestellt.

Natürlich spielte im Rahmen dieser Diskussion der Fortbestand bzw. der Rückgang an landwirtschaftlichen Betrieben also der Agrarstrukturwandel im Gemeindegebiet die größte Rolle. Als Ziel für diesen Themenbereich wurde der Erhalt bzw. die Weiterentwicklung der vorhandenen Strukturen formuliert.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, müssen Maßnahmen zur Unterstützung der heimischen Landwirtschaft, wie z. B. die Steigerung deren Wertschätzung bei den Bürgern oder Verbrauchern oder Verbesserung der Freizeitinfrastruktur ergriffen werden. In den Bereichen, in denen die landwirtschaftliche Nutzung aufgegeben wird, z. B. in Grenzertragsflächen müssen Steuerungsinstrumente installiert werden damit dort nicht unbeeinflusst aufgeforstet wird bzw. eine Verbuschung stattfindet.

Bei der Diskussion über das Thema Sozialstruktur, Alt und Jung in der Gemeinde waren 26 Bürgerteammitglieder anwesend. Nachdem sich das Team eingehend über die derzeitige Altersstruktur im Markt Altusried und deren voraussichtliche Veränderung bis zum Jahr 2050 beschäftigt hatte, wurden die Kriterien erfasst wie eine familien-, jugend-, seniorenfreundliche Gemeinde definiert sein sollte.

Nur Beispielhaft seien genannt: bezahlbarer Wohnraum, Arbeitsplätze vor Ort, gute Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten, Schulen, Ausbildungsplatzangebote, Freizeitangebote, Betreuung für Problemjugendliche, -familien, -eltern, seniorenrechtliches Wohnen, fußläufige Versorgungsmöglichkeiten, Pflegedienst.

Diese zum Teil bestehenden Strukturen gilt es zu erhalten bzw. zu stärken bzw. zu unterstützen. So soll z. B. der Erhalt der guten Gesundheitsversorgung durch Ärzte in allen Ortsteilen angestrebt werden und die Angebote für Senioren, z. B. durch ehrenamtlich Tätige verstärkt unterstützt werden.

Noch bevor am 26. Februar 2007 das Thema Grundversorgung und Ortsentwicklung in Altusried im Bürgerteam behandelt wurde, fand am 22.02.2007 eine Diskussion hierüber in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung statt. In dieser Sitzung wurden anhand von Skizzen planerische Überlegungen vorgestellt wie ein Vollsortimenter mit 1800 m² Bruttoverkaufsfläche im Rathausplatzbereich situiert werden könnte (Protokoll auf www.altusried.de nachlesbar).

Ein Beschluss wurde hierbei nicht gefasst. Vielmehr wurde der Suchbereich im Ortskern ausgeweitet und festgelegt, dass über das vorgestellte Anforderungsprofil des Einzelhandels noch zu diskutieren ist (auch im Bürgerteam). Des Weiteren soll am 19.

März 2007 ein Gespräch mit den Gewerbetreibenden im Ort stattfinden, was auch erfolgt ist.

Im diesmal 34-köpfigen Bürgerteam wurde die dem Gemeinderat vorgestellten Varianten nochmals gezeigt mit dem Ergebnis, dass diese überarbeitet werden müssen und weitere Standortmöglichkeiten im Innenbereich zu untersuchen sind.

Im Anschluss daran wurde über 4 verschiedene Entwicklungsszenarien gesprochen.

1. - keine Entscheidung für die Außenentwicklung
- keine spezifischen Unterstützung und Aktivität für die Innenentwicklung
2. - keine Entwicklung im Außenbereich zulassen
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Innenentwicklung (Grundversorgung, Dienstleistung, Dorfladen etc.) mit aktiver kommunaler Unterstützung der Umsetzung (evtl. individuelles Betreiber- und Kooperationsmodell)
3. - bauleitplanerische Vorbereitung einer Entwicklung im Außenbereich
- keine Erarbeitung eines Konzeptes zur Innenentwicklung (Grundversorgung, Dienstleistung, Dorfladen etc.), keine kommunale Unterstützung
4. - bauleitplanerische Vorbereitung einer Entwicklung im Außenbereich sowie
- zeitgleiche Entwicklung und kommunale Förderung der Grundversorgung im Innenbereich

Nach einer sehr angeregten Diskussion über diese Alternativen sprach sich das Bürgerteam für eine zweistufige Entwicklungsvariante aus.

Schritt 1: Vorausgehende Erarbeitung eines Konzeptes zur Innenentwicklung (Grundversorgung, Dienstleistung etc.) mit aktiver kommunaler Unterstützung der Umsetzung (evtl. individuelles Betreiber- und Kooperationsmodell)



Schritt 2: Darauf aufbauend die bauleitplanerische Vorbereitung einer Entwicklung im Außenbereich

Die nächsten Arbeitsschritte, nämlich die Festlegung von Inhalten, Nutzungen und Rahmenbedingungen zur gewünschten Innenentwicklung und die darauf folgende Standortdiskussion wurden vereinbart und sollen in den nächsten Sitzungen besprochen werden.